

Wetzlar erinnert e.V.

Erinnern und Verantwortung heute

Die Unrechtsherrschaft des faschistischen NS-Regimes dauerte von 1933 – 1945. Auch wenn uns heute 76 Jahre vom Ende dieses Zeitraums trennen, bleibt die erinnernde Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit eine verantwortungsvolle Aufgabe, der sich WETZLAR ERINNERT verpflichtet.

Damit sich deutscher Faschismus nicht wiederholt, ist es erforderlich, sich mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen. Es gilt kenntlich zu machen, wie es dazu kommen konnte, dass in einem Land mit großer humanistischer Tradition die Saat menschenverachtenden Gedankenguts aufging und ein Terrorregime breite Unterstützung fand. Während des Dritten Reiches fielen über 40 Millionen Menschen dem Vernichtungswahn und den Weltherrschaftsplänen der Nazis zum Opfer.

Um die Erinnerung wachzuhalten, benennt WETZLAR ERINNERT Fakten und dokumentiert Geschehenes. Angesichts immer bedrohlich werdender rechter Tendenzen in unserer Gesellschaft wird diese Notwendigkeit zu einer Dringlichkeit. Es gilt, unsere demokratischen Grundwerte immer wieder als hohes Gut zu verteidigen.

Kontakt: **Wetzlar erinnert e.V.**
Helgebachstraße 32 | D 35578 Wetzlar
Fon: 06441 - 92 18 40
Mail: info@wetzlar-erinnert.de
Web: www.wetzlar-erinnert.de

Frieden und Völkerverständigung

Die politische und gesellschaftliche Landschaft in Deutschland und Russland hat sich im letzten Jahrzehnt stark verändert. Gegenseitige Feindbilder werden aufgebaut, Konfrontation wird gesucht, und es sieht vordergründig so aus, als ob die Zeit der Annäherung der Vergangenheit angehöre. Deshalb sehen wir unsere gemeinsame Aufgabe darin, schmale Brücken zwischen den breiter gewordenen Gräben zu bauen. Hierzu dienen Partnerschaften wie auch diese Veranstaltung.

Veranstalter sind: Der Kirchenkreis an Lahn und Dill und Wetzlar erinnert e.V.

Ev. Kirchenkreis an Lahn und Dill Osteuropa Ausschuss

Verständigung, Versöhnung und Frieden mit den Völkern der ehemaligen Sowjetunion – das war der Herzenswunsch, der Menschen aus Ost und West Ende der 80er Jahre nach der langen Zeit des Kalten Krieges zusammenführte. So auch den Evangelischen Kirchenkreis Wetzlar und die Orthodoxe Metropole (Kirchengebiet) von Tambow und Rasskasowo in Zentralrussland.

Mehr als hundert Begegnungen hat Menschen aller Altersgruppen und aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Gruppierungen seither zusammengeführt und das Band des Friedens immer fester werden lassen. Die 30jährige Partnerschaft ist eine Gnadengeschichte, die dem Geist Gottes zu verdanken ist. Heilig-Geist-Geschichten mit ihrer Freude, Hoffnung und Liebe aber rufen nach Fortsetzung. Verantwortlicher Koordinator für diese seit 30 Jahren bestehende Partnerschaft ist der Osteuropa Ausschuss.

Kontakt: Ursula und Udo Küppers
Web: www.der-osteuropa-ausschuss.de
Mail: 47uk@gmx.de

Arbeitskreis Frieden

Christus ist unser Friede! Diese zentrale Botschaft der Kirchen muss sich angesichts von Habgier und Hochmut, Kolonialismus und Nationalismus bewähren. Der Weg Jesu führt zu heilsamem und solidarischem Dienen. Statt Aufrüstung und Abschreckung fordern und fördern wir eine Erziehung zum Frieden und zivilen Friedensdienst.

Der AK Frieden wurde Ende der 70er Jahre gegründet. 1979 entschied die Synode des Kirchenkreises Braunfels, dass Militarismus und Wettrüsten widersprochen werden muss. Sicherheit – ob zwischen Nachbarn oder Völkern – will gemeinsam gesucht und gepflegt werden.

Kontakt: Ernst von der Recke
Mail: vonderrecke@web.de

Evangelischer Kirchenkreis
an Lahn und Dill
HÖREN - GLAUBEN - HANDELN

Hintergrund: Zerstörte russisch-orthodoxe Kirche 1941 – Bild: Wilhelm F. Donsbach

Am Dienstag, 22. Juni 2021:

80 Jahre nach dem
**Überfall der Wehrmacht
auf die Sowjetunion**
erinnern und gedenken

bei IKEA und auf dem Friedhof in
Wetzlar-Niedergirmes 18 – 20 Uhr

Die Kriegsökonomie

des NS-Staates am Beispiel Wetzlars

18.⁰⁰ Uhr beim Möbelhaus IKEA

ab 17.⁴⁵ Uhr **Treffen auf dem Gelände von IKEA**

an den Gedenktafeln zum Zwangsarbeiterlager der Buderusschen Eisenwerke und zu Ehren des Buderusarbeiters Erich Deibel auf dem Fußweg zwischen der Hermannsteiner Str. und dem Haupteingang von IKEA



18.⁰⁰ Uhr **Begrüßung und Moderation**
Ernst von der Recke

Arbeitskreis Frieden im Kirchenkreis
Kriegsökonomie und Arbeiterwiderstand
Klaus Petri
Wetzlar erinnert e.V.

Grußbotschaft
Yuliya Vasiuchenka

Deutsch-Weißrussische Gesellschaft

18.²⁵ Uhr **Orientierung zum Pilgerweg**
durch **Ernst von der Recke**

Beachtung des Hygienekonzeptes

Wegen der Corona-Pandemie wird für die Veranstaltung ein Hygienekonzept angewendet, welches Ihre Gesundheit schützen und eine Ansteckungsgefahr vermeiden soll. Sie müssen hierzu nur Ihre Mund-Nasen-Maske mitbringen und die üblichen Abstände einhalten. DANKE!

Pilgerweg

der Gerechtigkeit und des Friedens

18.²⁵ Uhr von IKEA zum Friedhof

Einladung zu einem gemeinsamen Gang durch Gassen und Gärten des alten Arbeiterviertels zum Friedhof in Niedergirmes.



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

HESSEN



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms

HESSEN
AKTIV FÜR DEMOKRATIE UND
GEGEN EXTREMISMUS

Gedenken

auf dem Friedhof Niedergirmes

Am Gräberfeld für die Wetzlarer Zwangsarbeiter*innen
(bei schlechten Wetter in der Friedhofskapelle)

19.⁰⁰ Uhr: **Eröffnung und Moderation**

Pfarrerin Ellen Wehrenbrecht

Ansprache

Superintendent Dr. Hartmut Sitzler

Evangelischer Kirchenkreis an Lahn und Dill

Musikalische Impressionen

Maria Monninger Cello

Einblick in den Alltag

von Zwangsarbeiter*innen

durch **SchülerInnen einer 9. Klasse der**

August-Bebel-Schule unter der Leitung

ihrer Lehrerin Agnes Adamietz

Musikalische Impressionen

Maria Monninger Cello

Ansprache

Oberbürgermeister Manfred Wagner

Musikalische Impressionen

Maria Monninger Cello

Kranzniederlegungen

Gebet

Pfarrer Peter Hofacker

Katholische Kirche Wetzlar

Segen

Mönchspriester Kornelius Heinrich

Russ.-Orth. Gemeinde Gießen (angefragt)

Verabschiedung